

Jahrgang 12 Nationalitätenschulen

Es handelt sich beim vorliegenden lokalen Lehrplan um einen Vorschlag, der beliebig ergänzt, bzw. inhaltlich auf die jeweilige Schule, und/oder auf das jeweilige Lehrbuch abgestimmt werden kann/muss.

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Sprachliche Handlungskompetenz: Verstehen, Gestalten, Interaktionsfähigkeit usw., Methodenkompetenz, Urteilsvermögen) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten. Im Bereich Literatur haben wir mehrere Werke angegeben, diese dienen zur Auswahl, und müssen selbstverständlich nicht alle unterrichtet werden. Die Deutschlehrer sollen sich auf bestimmte Werke einigen, die anderen können aus dem lokalen Lehrplan gestrichen werden.

I. Landeskunde

Themenkreise	Unterthemen	Kompetenzen
<u>Persönliche Lebensgestaltung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Lebensplanung • Krankheit/Gesundheit als gesellschaftliche Herausforderung • Freizeitgesellschaft 	Lebens- und Familienformen, Familienplanung, Planbarkeit / Nicht Planbarkeit der Zukunft Alter und Überalterung der Gesellschaft, Gesundheits- und Pflegesysteme Erlebnisgesellschaft, Freizeit und Geld, Touristikindustrie	<u>Unterrichtsgegenstände verstehen</u> <u>(Verstehen)</u> Der/die Schüler(in) kann <ul style="list-style-type: none"> • den Informationsgehalt und den/die Hauptgedanken eines Textes (Textabschnitts) sprachlich differenziert wiedergeben • Informationen in Texten miteinander kombinieren und aufgaben- bzw. problemorientiert verwenden
<u>Gesellschaftliches Leben</u> <ul style="list-style-type: none"> • Globalkultur - Regionalkultur 	Europäische Union	
<u>Schule, Ausbildung, Beruf</u>	Beruf und Studium,	

<ul style="list-style-type: none"> • Schule und Studium • Bildungsniveau und Arbeitsmarkt 	<p>Studium und Berufschancen, Studium im Inland und im Ausland, Stipendien Arbeitssuche, lebenslanges Lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • auch komplexere Texte detailliert (u. U. nach Wiederholung) verstehen und die Informationen aufgaben- bzw. problemorientiert anwenden • Bilder/Illustrationen der Aufgabenstellung gemäß interpretieren • Argumentationen auf ihre Stimmigkeit hin überprüfen, bestätigen oder gegebenenfalls widerlegen • Texte strukturiert und systematisch erschließen, Leitgedanken herausarbeiten, sowie Fragen und Probleme bearbeiten • die Intention eines mündlichen oder schriftlichen Textes herausarbeiten • in Texten die Problematik von Handlungen / Konfliktlösungen und deren Motive / Ursachen herausarbeiten, mit dem eigenen Wertesystem vergleichen und bewerten • Themen / Problemstellungen / Fragestellungen strukturieren Informationsbereiche benennen bzw. Informationsbedarf formulieren • sich auch mit einem komplexeren sachorientierten Text kritisch auseinandersetzen und eine argumentativ begründete eigene Position entwickeln • aufgrund der Kenntnis struktureller und inhaltlicher Merkmale Texte
<p><u>Kulturelles Leben und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Europäische Musik/ • Afroamerikanische Musik: Tradition und Gegenwart 	<p>Musikrichtungen, Sprache und Musik , gesellschaftliche Rolle von Musik</p>	
<p><u>Wirtschaft, Technik, Umwelt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Europa als Lebensraum • Globalisierung • Zukunftsprobleme 	<p>Wirtschaftsbeziehungen aus ungarischer Sicht, Formen und Wirkungen der Globalisierung Bevölkerungsentwicklung, technische Entwicklung</p>	
<p><u>Politik und Geschichte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Europa und Europäische Union 	<p>Europäische Union und ihre Mitgliedsländer, wichtigste Institutionen, Finanzen und Währung</p>	

rekonstruieren oder entwerfen

Unterrichtsgegenstände gestalten
(Produktion)

Der/die Schüler(in) kann

- den Aufbau von Argumentationen in Texten darstellen
- relevante Sachlagen sachlich vollständig und zutreffend, sowie sprachlich angemessen darlegen
- den Vortrag eigener und fremder Texte der Textsorte und Wirkungsabsicht entsprechend selbstständig planen und den Vortrag wirkungsvoll ausführen
- entsprechend dem Schreibenanlass und unter weitgehender Beachtung der jeweiligen Kriterien informelle oder formalisierte Texte verfassen
- in monologischen Kommunikationssituationen oder bei Verschriftlichungen auch schwierigere Sachverhalte nachvollziehbar vermitteln
- auch in dialogischen Kommunikationssituationen Gedankengänge sachlich, logisch und sprachlich klar darstellen
- Informationen aus unterschiedlichen Quellen zusammenführen und in einem Text darstellen
- Die Relevanz von Texten und anderen Quellen für die Bearbeitung von

Themen Anderen erläutern

- Problemstellungen in Zusammenhang zu allgemeinen Wissensbeständen bringen und diesen Zusammenhang darstellen
- unter weitgehend korrekter Verwendung von Argumentationsschemata (lineares oder dialektisches Argumentieren) eine Stellungnahme formulieren
- in dialogischen Kommunikationssituationen sachlich und ergebnisoffen handeln
- Zustimmung bzw. Ablehnung sachlich begründen
- in die Analyse und Bewertung von Situationen, Vorgängen, Ereignissen, Konflikten zeit- und kontextbezogene Betrachtungen einbeziehen
- sich mit Produktionen anderer auseinandersetzen

allgemeine Interaktionsfähigkeit

Der/die Schüler(in) kann

- selbstständig deutschsprachige Medien zur Informationsbeschaffung einsetzen
- sein sprachliches Handeln auf vorhersehbare Kommunikationssituation einstellen
- elektronische Kommunikationsformen ohne nennenswerte sprachliche Barrieren nutzen

- in variabler, angemessener Form das Wort ergreifen oder abgeben und Redemittel einsetzen, um während des Redebeitrags Zeit zu gewinnen
- Kommunikationssituationen einschätzen und seine eigenen Sprachhandlungen im Rahmen der üblichen Konventionen angemessen anpassen
- Anderen sprachlich und formal differenzierte Rückmeldungen (feedback) geben
- in Äußerungen Anderer differenziertere rhetorische Mittel erkennen und einschätzen, bzw. in eigenen Äußerungen mit ausgewählten sprachlichen Mitteln eine bestimmte Wirkung erzielen
- längere deutsche mündliche Äußerungen oder Texte auf Ungarisch wiedergeben
- ungarische Texte auf Deutsch wiedergeben

Wortschatz und Redemittel

Der/die Schüler(in) kann

- an der Kommunikation über Unterrichtsgegenstände und über allgemeinen Themenbereichen teilnehmen mit
- einem ausreichend großen, überwiegend sicher verwendeten

Wortschatz

- einem ausreichend flexibel gebrauchten Bestand an Redemitteln, idiomatischen Wendungen
- einer erkennbaren Variationsbreite in den Formulierungen
- Umschreibungen bei Wortschatzlücken

Methodenkompetenz

Der/die Schüler(in) kann

- selbständig eine Wortschatzkartei erstellen und damit arbeiten
- Wortschatz ordnen und dabei Ober- / Unterbegriffe, Antonyme, Synonyme, Homonyme nutzen
- zur Informationsgewinnung Printmedien (z.B. einsprachiges Wörterbuch, Lexikon) und elektronische Medien nutzen
- aus komplexeren gehörten Texten Global- und Detailinformationen entnehmen (Hörverstehen)
- gezielt unterschiedliche Lesetechniken (global, kursiv, selektiv, detailliert) selbständig anwenden
- inhaltliche Organisationstechniken zur Be- und Erarbeitung von Texten weitgehend selbständig einsetzen (z.B.: Notizen, Stichpunkte machen, gliedern, kategorisieren, vereinfachen, strukturieren über Cluster oder Mind

		Maps), <ul style="list-style-type: none"> • Texte zusammenfassen • Merkmale und Funktionen mündlicher und schriftlicher Textsorten erkennen und sach-, situations- und adressatengerecht einsetzen • Präsentationstechniken selbstständig auswählen und einsetzen
--	--	--

II. Literatur

Themenbereiche	Teilbereiche	Kompetenzen
Werke ungarndeutscher Schriftsteller, Dichter	Zehn Werke ungarndeutscher Schriftsteller, Dichter z.B.: Ludwig Fischer: Ungarn, unser Heimatland, Die Brautschau, E. Rittinger: Ich nahm die Feder, Georg Fath: Mein Vaterland, Josef Mikonya: Der alte Kirschbaum (Anthologie für den deutschen Literaturunterricht Band II.) Franz Zeltner: Meine zwei Sprachen (Bunte Erde I.) Claus Klotz: mein deutschtum (Bunte Erde I.), Ars poetica, Ahnerslied (Erkenntnisse 2000) Valeria Koch: Stiefkind der Sprache, Lieber Onkel Goethe, Wiegenlied, Erika Áts: Blaufärberleinen, Ahnerls Lied,	Der/die Schüler(in) kann <ul style="list-style-type: none"> • aufgrund von Notizen und Skizzen in den literarischen Werken vorgestellten Probleme zeigen • sich mit literarischen Werken kritisch auseinander setzen • die Entwicklungstendenzen der ungarndeutschen Literatur kennen lernen • die Entstehungsgeschichte der behandelten literarischen Werke erforschen • die deutschsprachigen literarischen Werke werkbezogen analysieren • die Gattungsmerkmale der Balladen kennen • durch Werke der ungarndeutschen Literatur die Problematik der Identität

	<p>Josef Michaelis: Laufrichtung, Wendeltreppe (Anthologie für den deutschen Literaturunterricht Band II.), Branauer Schwäbin (Erkenntnisse 2000), Robert Becker: Wer bin ich, Unsere Worte (Anthologie für den deutschen Literaturunterricht Band II.) Angela Korb: Ungarndeutsche, Blutwurst mit Sauerkraut (Erkenntnisse 2000) Alfred Manz: Dinosaurier (Erkenntnisse 2000)</p>	<p>kennen lernen</p> <p><u>Förderung des Urteilvermögens, der ethischer, ästhetischer historischer Kompetenz</u></p> <p>Der/die Schüler(in) kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Geschmackssinn, das ethische und ästhetische Bewusstsein, die Kreativität selbstständig entwickeln; • individuelle Konfliktbehandlungsstrategien und Verfahren ausarbeiten
--	--	---

III. Sprachrichtigkeit

	Unterthemen	Kompetenzen
Morphologie		Der/die Schüler(in) kann
Verb	<p>Vollverb, Hilfsverb, Modalverb Präsens, Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt, Futur I. Aktiv, Passiv, Passiversatzformen Indikativ, Imperativ, Konjunktiv II. (könnte, sollte, würde + Infinitiv, irrealer Vergleich, Wunsch, Höflichkeit, Vorschlag, irrealer Bedingung, Vorwurf), Konjunktiv II. der Vergangenheit Partizip I. II. Trennbare/nicht trennbare Verben Reflexive Verben zu+Infinitiv Funktionsverbgefüge Sein, haben, werden Hilfsverben im Präteritum Modalverben im Präsens und Präteritum</p>	<p>Der/die Schüler(in) kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • häufig gebrauchte morphologische Formen überwiegend automatisiert und überwiegend korrekt anwenden und seine Fehler selber korrigieren • zur Beschreibung morphologisch Phänomene grundlegende grammatische Termini verwenden • häufig gebrauchte syntaktische Strukturen überwiegend automatisiert und in der Regel korrekt anwenden • zur Beschreibung bekannter syntaktischer Strukturen grundlegende grammatische Termini verwenden • morphologische, syntaktische Kenntnisse, grammatische Strukturen

	Subjektiver Gebrauch einzelner Modalverben	<p>in Aufgaben und kommunikativen Situationen anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die schon angeeigneten Möglichkeiten der Wortbildung anwenden • die Bedeutungsvarietäten und unterschiedliche Funktionen der Konjunktionen kennen
Substantiv	Genus: Maskulinum, Femininum, Neutrum Numerus: Singular, Plural Kasus: alle Kasus Deklination, Negativartikel N-Substantive	
Adjektiv	Deklination Komparation Prädikativer und attributiver Gebrauch Kardinalzahlen Ordinalzahlen Zahlwörter Datum und Uhrzeit Partizip I. II.	
Artikel	Artikelwörter (Nom, Akk, Dat, Gen) Kurzformen Gebräuchliche artikellose Substantivkonstruktionen	
Pronomen	Personalpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Fragepronomen, Reflexivpronomen, Relativpronomen, Interrogativpronomen, Indefinitpronomen	
Adverb	Lokal-, Temporal-, Modal-, Konjunkionaladverbien auch interrogativer und relativischer Gebrauch	
Partikeln	Antworten auf Entscheidungsfragen, Negationspartikeln, Interjektionen, Gradpartikeln, Fokuspartikeln, Modalpartikeln	
Präposition	Wechselpräpositionen, Präpositionen mit Akkusativ, Genitiv und Dativ Lokale, temporale, kausale, modale Präpositionen Kurzformen von Präpositionen	
Konjunktion	Ausbau der nebenordnenden Konjunktionen unterordnende Konjunktionen (temporal, kausal,	

	konditional, konzessiv) unterordnende Konjunktionen mit syntaktischer Funktion	
Syntax	Satzarten Aussagesatz, Aufrufesatz, Fragesatz, (Entscheidungsfrage, Ergänzungsfrage), Wunschsatz, Ausrufesatz Satzgefüge Nebengeordnete Hauptsätze Nebensätze Konjunktionalsätze Uneingeleiteter Nebensatz Indirekte Fragesätze Pronominalsätze	
Aussprache		Der/die Schüler(in) kann klar und natürlich aussprechen und intonieren
Rechtschreibung und Zeichensetzung		Der/die Schüler(in) kann <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden orthographischen Gesetzmäßigkeiten weitgehend automatisiert und ohne systematischen Fehler anwenden • die grundlegenden formalen und inhaltlichen Gesetzmäßigkeit der Zeichensetzung weitgehend automatisiert anwenden

STUNDENZAHL IM JAHR: 160

AUFTEILUNG DER STUNDEN

	Landeskunde	Literatur	Sprachrichtigkeit	Insgesamt
Sprachliche Handlungsk. I.	5	5	5	15
Sprachliche Handlungsk. II.	3	4	3	10
Sprachliche Handlungsk. III.	7	7	8	22
Literatur	0	30	0	30
Landeskunde	30	0	0	30
Sprachrichtigkeit	0	0	21	21
Interaktion	4	4	4	12
Methodenkompetenz	2	2	2	6
Urteilsvermögen	2	2	2	6
Insgesamt	53	54	45	152